

PRESSEMELDUNG

Reise durch die Zeit

110 Jahre Polizeipräsidium in Bochum – Teil 4 von 5

110 Jahre wird das Polizeipräsidium Bochum in diesem Jahr – Zeit, zurückzublicken und die Jahre und Ereignisse Revue passieren zu lassen. In 110 Jahren ist viel passiert in unserem Revier – über viele Dekaden hinweg hat sich einiges verändert.

Wir wollen mit Ihnen durch die Zeit reisen – in einer Serie mit fünf Teilen. Wir veröffentlichen Einblicke in die Geschichte unseres Präsidiums in loser Reihenfolge. Teil 1, 2 und 3 handelten von der Gründungszeit über die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg bis zum Wirtschaftswunder (Nachlesen unter <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/11530/4282534>, <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/11530/4285027>, <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/11530/4289705>).

In Teil 4 geht es um die 1970er Jahre: Bei der Polizei halten Computer Einzug – und auch Frauen sind von nun an im Streifenwagen zu sehen.

1970er Jahre: Computer und zu große Schuhe

In den 1970er Jahren hielt die Rote Armeeaktion die Republik in Atem. Auf der Jagd nach den Terroristen kamen auch zahlreiche Kräfte aus Bochum, Herne und Witten zum Einsatz. Mit Maschinenpistolen und Schutzwesten bewaffnet kontrollierten sie den Fahrzeugverkehr und sicherten so viele öffentliche Veranstaltungen.

Trotz der angespannten Lage ging der Tagesdienst natürlich weiter. Seit einiger Zeit gab das Polizeipräsidium Bochum einen Jahresbericht heraus,

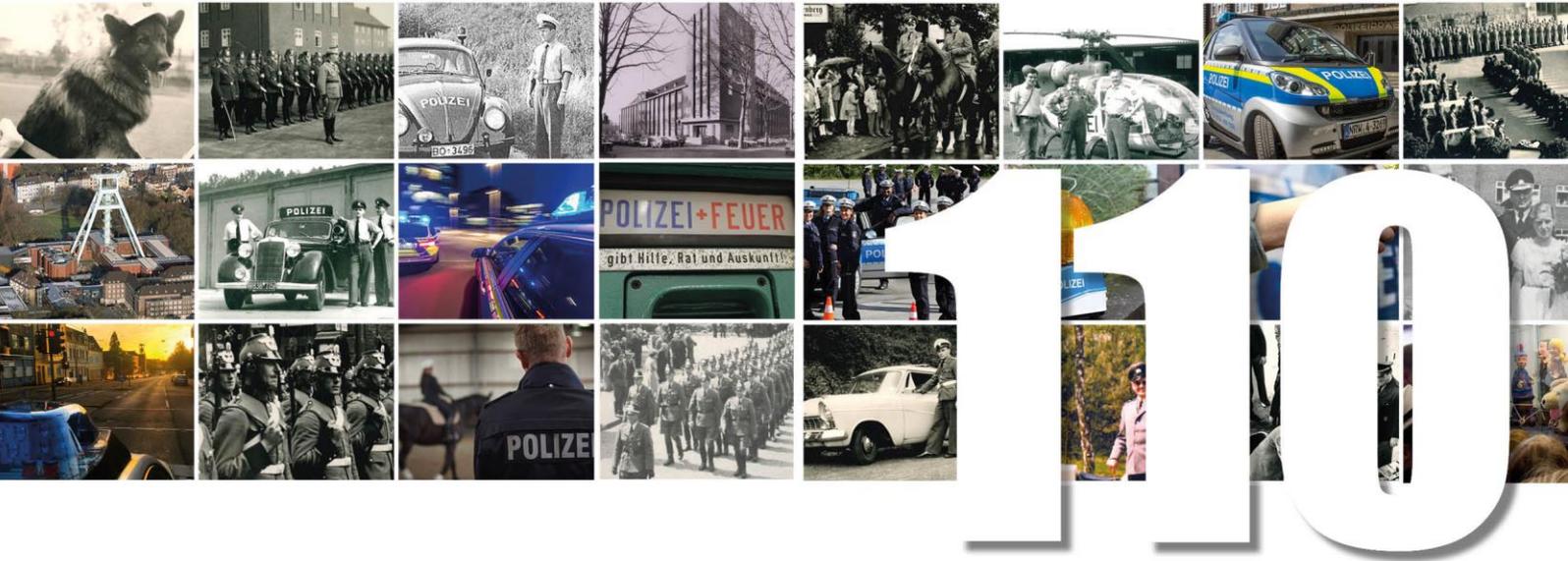
Polizeipräsidium Bochum
Umlandstraße 35
44791 Bochum

Telefon: 0234 909-0
Telefax: 0234 909-1111

E-Mail:
poststelle.bochum@polizei.nrw.de

Pressestelle:
0234 909-1020
pressestelle.bochum@polizei.nrw.de





der Bürgern und Journalisten einen Überblick über die Polizeistatistik geben sollte. Bis heute hat sich an diesem Vorgehen nicht viel geändert. 1974 schrieb Polizeipräsident Wilfried Graf von Hardenberg im Vorwort des Berichts: „Inzwischen haben wir uns auf eine bestimmte Form eingependelt; sie macht zwar den Bericht nicht gerade zu einem literarischen Genuss, ermöglicht aber stattdessen die Wiedergabe einer Fülle von Einzelinformationen.“ Die Bilanz 1974 hätte man sich allerdings „etwas erfreulicher gewünscht“ – ein Blick auf die Zahlen zeigt, warum: Das Präsidium zählte 72 Verkehrstote, außerdem einen Anstieg der Gesamtkriminalität um fast 15 Prozent. Immerhin: Mord, Totschlag, Raub und Co. machten damals nur 2,3 Prozent an der Gesamtkriminalität aus. Der Präsident befand daher, „dass man also nicht von einer besorgniserregenden Kriminalitätswelle sprechen kann – und das auch nicht tun sollte, selbst, wenn es mal, aus welchen Gründen auch immer, gerade so schön passt.“

Um neues Personal zu generieren und mehr Interessierte für den Polizeiberuf zu gewinnen, wurden ab den 1970er Jahren auch vermehrt eigene Einstellungsberater im Land eingesetzt. Sie beraten über die vielfältigen Möglichkeiten und helfen bei Fragen zum Polizeiberuf weiter. Auch heute berät unser Einstellungsberater Thomas Kaster junge Menschen auf dem Weg in den Beruf und hilft auch bei Problemen der Bewerbung weiter.

Eine entscheidende Veränderung erfolgte 1982: Erstmals wurden auch Frauen für den uniformierten Polizeivollzugsdienst zugelassen. Zwar ermittelten weibliche Kollegen bereits Jahre vorher bei der Kriminalpolizei, aber im Streifendienst war es nun ein ganz neues Bild. 74 der insgesamt 1.660 Nachwuchspolizisten waren in diesem Jahrgang weiblich. Nach einigen Startschwierigkeiten – die Uniformen passten zunächst nicht und es gab keine Schuhe, die kleiner waren als Größe 42 – etablierten sich Frauen bei der Polizei – heute sind sie fester Bestandteil der Ordnungshüter und nicht mehr wegzudenken.

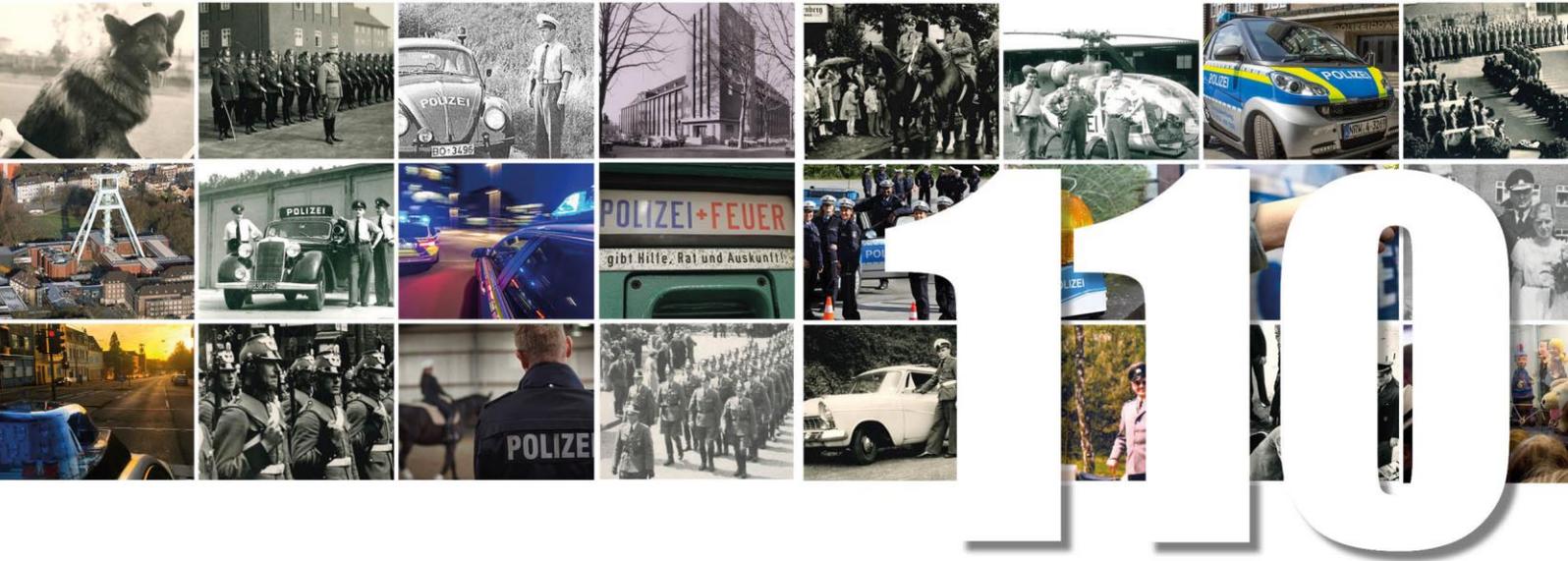
Auch technisch machte die Polizei erneut einen Quantensprung: In den 1990er Jahren wurden die Dienststellen in Bochum, Herne und Witten sukzessive mit Computern ausgestattet. So manch ein Kollege misstraute der neuen Technik und wollte sich nicht recht von seiner Schreibmaschine

Polizeipräsidium Bochum
Uhlandstraße 35
44791 Bochum

Telefon: 0234 909-0
Telefax: 0234 909-1111

E-Mail:
poststelle.bochum@polizei.nrw.de

Pressestelle:
0234 909-1020
pressestelle.bochum@polizei.nrw.de



trennen. Auch auf der Pressestelle in Bochum wurde die Olympia gegen die Computertastatur getauscht. Ob Schreibmaschine oder Tablet – Pressestellen-Urgestein Volker Schütte hat schon alles mitgemacht. Er schreibt Pressemeldung um Pressemeldung – egal auf welchen Tasten.

Kommende Woche endet unsere Serie mit Teil 5. Dieser wird voraussichtlich am Dienstag, 11. Juni veröffentlicht. Dann kommen wir langsam in der heutigen Zeit an. Auf dem Weg dahin kam das Internet dazu – aber auch Toto und Harry dürfen in der Bochumer Geschichte nicht fehlen.

110 Jahre Polizeipräsidium Bochum – Feiern Sie mit uns! Am 15. Juni 2019 öffnet die Polizei zum TAG DER OFFENEN TÜR seine Pforten am Gelände der Bereitschaftspolizei Bochum (Adresse: Krümmede 2, 44791 Bochum). Erleben Sie Ihre Polizei mit all ihren Einsatzgebieten und feiern Sie mit uns diesen besonderen Geburtstag.

Polizeipräsidium Bochum
Uhlandstraße 35
44791 Bochum

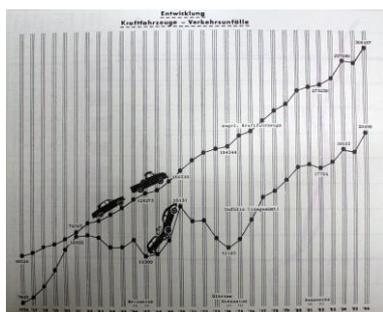
Telefon: 0234 909-0
Telefax: 0234 909-1111

E-Mail:
poststelle.bochum@polizei.nrw.de

Pressestelle:
0234 909-1020
pressestelle.bochum@polizei.nrw.de

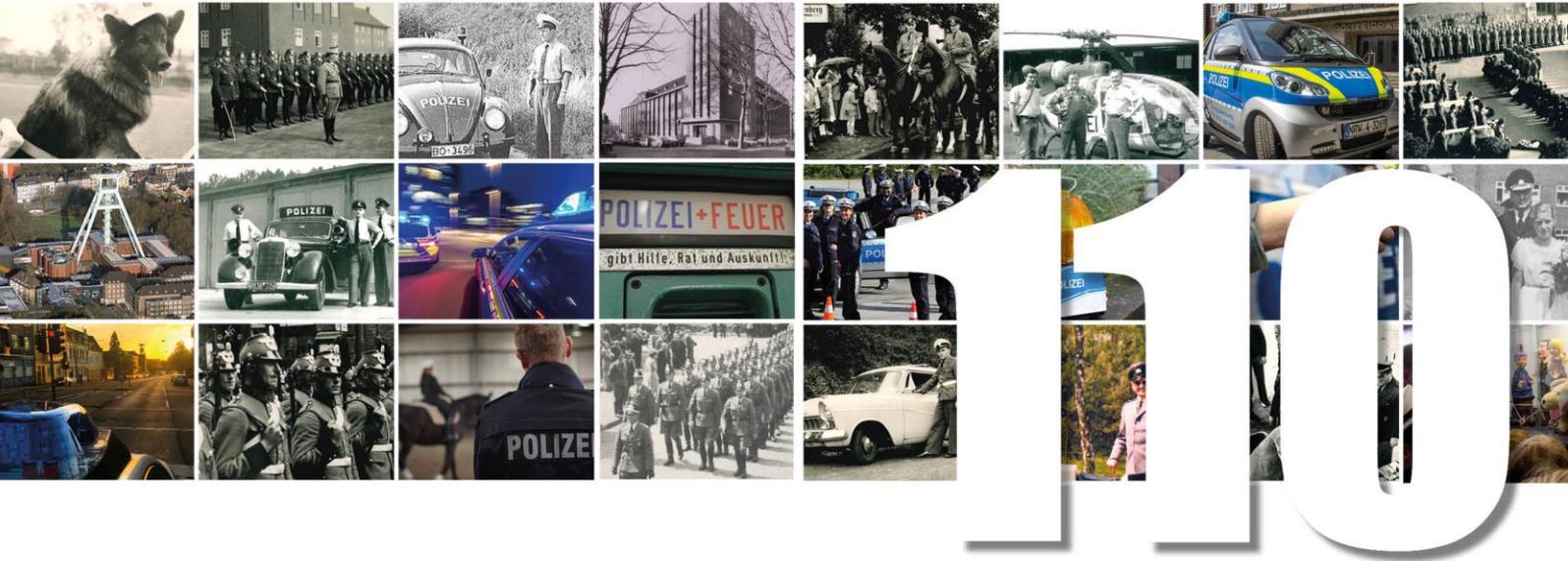


Die jährliche Polizeistatistik im Polizeipräsidium Bochum informiert Bürger und Journalisten umfassend zum Einsatzgeschehen – und das schon viele Jahre.



Auszug aus dem Jahresbericht des Polizeipräsidioms Bochum aus dem Jahr 1986:





Diese Statistik zeigt die Zunahme der zugelassenen Fahrzeuge von 1956 bis 1986 in Vergleich zur Entwicklung der Verkehrsunfälle. Beides stieg – mit Ausnahme der Ölkrise in den 70ern proportional zueinander an.

Polizeipräsidium Bochum
Uhlandstraße 35
44791 Bochum

Telefon: 0234 909-0
Telefax: 0234 909-1111

E-Mail:
poststelle.bochum@polizei.nrw.de

Pressestelle:
0234 909-1020
pressestelle.bochum@polizei.nrw.de



Auch im Polizeipräsidium Bochum gibt es seit vielen Jahren Einstellungsberater. Da PHK Reiner Frank in diesem Jahr in Ruhestand ging, ist aktuell PHK Thomas Kaster alleiniger Ansprechpartner. Infos: <https://bochum.polizei.nrw/artikel/stellen-bei-der-polizei-fuer-bochum-herne-und-witten>



Ein Bild, das man erst seit den 1980er Jahren sehen kann: Frauen wie Männer werden als Polizeivollzugsbeamte vereidigt. (Foto: Innenministerium)



Die gute Olympia musste in den 1990er Jahren der Computertastatur weichen – auch in den Büros des Polizeipräsidiums.



Wer erkennt ihn? Als Polizeisprecher ist er in den vergangenen 20 Jahren in so manchem Fernsehbeitrag zu sehen gewesen und gilt als Urgestein der Pressestelle: Volker Schütte. Das Foto ist 1982 entstanden.

Polizeipräsidium Bochum
Uhlandstraße 35
44791 Bochum

Telefon: 0234 909-0
Telefax: 0234 909-1111

E-Mail:
poststelle.bochum@polizei.nrw.de

Pressestelle:
0234 909-1020
pressestelle.bochum@polizei.nrw.de



Das Polizeipräsidium an der Uhlandstraße bei seiner Einweihung am 31. Mai 1929.



Früher und Heute – das Gebäude des Polizeipräsidiums ist 90 Jahre alt.



Sicht aus der Vogelperspektive auf das Polizeipräsidium Bochum heute.

Polizeipräsidium Bochum
 Umlandstraße 35
 44791 Bochum

Telefon: 0234 909-0
 Telefax: 0234 909-1111

E-Mail:
poststelle.bochum@polizei.nrw.de

Pressestelle:
 0234 909-1020
pressestelle.bochum@polizei.nrw.de

UNSER REVIER



Das Einsatzgebiet des Polizeipräsidiums Bochum erstreckt sich heute über die Städte Bochum, Herne und Witten. Im Laufe der vergangenen Jahre waren zeitweise auch Castrop-Rauxel und Gelsenkirchen dabei.



Das Polizeipräsidium wird 110 Jahre alt – zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern der Städte Bochum, Herne und Witten und darüber hinaus wollen die Verantwortlichen feiern – beim TAG DER OFFENEN TÜR am 15. Juni 2019.

